

Mathias Mende (re.) im Gespräch mit Ionela Luca
FOTO: FRAME DESIGN | CHRISTIN MÜLLER



Ex-Soldat mit bunter Truppe

Mathias Mende (41) ist seit 2011 Inhaber von Frame Design Mende e. K., gegründet aus einer Unternehmensnachfolge. Sein Unternehmen bietet Rahmen in allen Variationen an. Hinzu kamen weitere Geschäftsbereiche wie Insektenschutzfenster- und türen, seit 2018 die CNC-Bearbeitung und er gründete gemeinsam mit drei Hamburger Geschäftspartnern eine Vertriebsfirma im E-Commerce-Bereich.

„Angefangen habe ich 2011 ganz allein. Ich kam 1999 zur Bundeswehr, startete dort die Offiziers-Laufbahn als „Soldat auf Zeit“ für zwölf Jahre. Mir war eigentlich schon damals klar, dass ich das nicht mein ganzes Leben machen will. Parallel zu meinem Wirtschaftsstudium habe ich damals ehrenamtlich Veranstaltungen organisiert, gemeinsam mit einem Team. Da erkannte ich schon, dass mir das Organisieren liegt. Auch bei der Bundeswehr habe ich über meinem normalen Job hinaus viel Verantwortung übernommen“, erzählt Mende. **Schon damals merkte er, dass er gern etwas Eigenes auf die Beine stellen wolle, ihm fehlte bis dahin nur die Idee.** Wie es der Zufall wollte, traf er sich damals gemeinsam mit Kollegen mit einem Lieferanten, um über ein Einkaufsprojekt zu sprechen. „Dass er mir im zweiten Satz sein Unternehmen angeboten hat, damit habe ich natürlich nicht gerech-

net. Umso überraschter war er, als ich sagte, dass ich mir das tatsächlich anschauen werde“ lacht Mende. Trotz Euphorie war er dennoch skeptisch, sprang aber ins kalte Wasser. Denn er brachte alles mit: vor allem Ideenreichtum und die nötige Risikobereitschaft. So war er nebenberuflich einmal wöchentlich in der Firma, hat dann vorbereitende Kurse absolviert, um seine Schwächen auszugleichen, die er noch in sich gesehen habe. Auch wenn er anfangs allein begann, erhielt er durch sein privates, breit gefächertes Netzwerk jede Menge Unterstützung.

Er übernahm damals nur Fragmente des Unternehmens, das damals noch ausschließlich auf den stationären Handel setzte. Mit der Grundlage und den Erfahrungen, die er dort sammeln konnte, entwickelte er sein eigenes

„Auch bei der Bundeswehr habe ich über meinem normalen Job hinaus viel Verantwortung übernommen.“

Mathias Mende

FOKUS REGION

Geschäftsmodell. „Mir war klar, dass wir langfristig nur wachsen können, wenn wir den E-Commerce-Weg gehen, was wir 2013 dann auch mit Hilfe der IHK Cottbus umgesetzt haben. Wir haben ständig neue Ideen und versuchen neue Wege zu gehen, halten die Augen offen, um neue Dinge zu integrieren, aufzugreifen und in unser Business einfließen zu lassen“, sagt Mathias Mende stolz.

Corona-Krise

Wie unzählige andere Unternehmen, ist auch Mendes Firma von der Pandemie geprägt. „Wir haben zwar die glückliche Situation, dass wir genügend Aufträge haben, aber wir haben eben eher mit anderen Sachen zu kämpfen. Zum einen stiegen die Materialkosten ins Unermessliche, was eine Kalkulation wirklich schwierig machte. Teilweise waren während der Corona-Zeit manche Materialien gar nicht mehr verfügbar.“ Als die Nachfrage wieder stieg, kam das Unternehmen in Bedrängnis, weil ein Großteil der Mitarbeitenden ihre Kinder betreuen musste. Mende hat ein sehr junges Team, es gibt viele Kinder, die normalerweise in Kindergärten oder Schulen gehen. Und so brach ein Großteil seiner Belegschaft einfach weg. Das Team wollte es aber gemeinsam schaffen und begann, sich neu zu organisieren. Es gestaltete sich schwierig, in so kurzer Zeit neue Mitarbeiter zu finden, die die Ausfälle erst einmal auffangen konnten. Und als nach und nach neue Mitarbeiter hinzukamen, stand Mende vor der Heraus-



Dosseh Bruce ist die Frohnatur im Unternehmen.

FOTO: IHK COTTBUS

forderung, diesen neuen, großen Pool an Mitarbeitenden einzuarbeiten. „Das abzudecken war wirklich schwierig, wenn man selbst am Limit arbeitet und zu Hause auch zwei Kleinkinder zu betreuen hat. So blieben bestimmte Dinge eben einfach auf der Strecke. Hier den Spagat zu finden, war für alle Teammitglieder wirklich schwierig. Und niemand wusste, wie lange die Situation bestehen bleiben würde. Wir haben uns dann gesagt, dass wir daraus einfach das

Beste machen müssen, auch wenn es schwierig wird“, sagt der Chef.

Krise langfristiger Prozess

„Anfang des Jahres wurde uns bewusst, dass diese Krise wohl ein langfristiger Prozess sein wird. Damit die Firma weiter bestehen bleiben kann, versuchten wir umzustrukturieren und den Teamleitern, die wir schon hatten, mehr Verantwortung zu übertragen. Und da muss natürlich jeder reinwachsen. Es ist ein Prozess, den wir durch Weiterbildung begleiten. Wir starteten mit einer großen Teamschulung und auch die Teamleiter selbst trafen noch einmal gemeinsam zu Schulungen zusammen“, erklärt Mende.

So erkannten sie, wo es in den Teams Engpässe gab und wo man noch etwas verbessern konnte, um die Produktivität wieder steigern zu können. Das Team und der Chef ziehen hier aber an einem Strang und werden diese Krise mit Sicherheit überstehen.

Jedem eine Chance geben

Mendes Firmenphilosophie ist es, jedem eine Chance zu geben, egal aus welcher Branche er kommt, egal aus welchem Land. „Wir sehen einfach das Potenzial in den Leuten und versuchen, sie zu entwickeln, unabhängig von dem, was die Leute jetzt mitbringen. Und das motiviert die Leute, es eröffnet Chancen. Sicherlich ist es nicht immer ein einfacher Weg, weil es oft zu Rückschlägen kommt. Aber es ist spannend zu sehen, was man aus Leuten, die

Die Rumänin Ionela Luca fühlt sich im Betrieb sehr wohl.
FOTO: IHK COTTBUS



andere unterschätzen, auch machen kann. Mir macht es total Spaß, sie zu begleiten und man ist doch stolz darauf, wenn man dann sieht, dass ein Zimmermann, der nie Personalverantwortung hatte, plötzlich ein Team von 15 Leuten führt“, so der Firmenchef stolz.

Verschiedene Nationalitäten

Mende beschäftigt bei sich Mitarbeitende verschiedenster Nationalitäten. „Ich finde das total spannend. Ich selbst bin ziemlich viel rumgekommen. Ich hatte auf all meinen Wegen mit den verschiedensten Nationalitäten zu tun und für mich ist das eigentlich was ganz normales. Ich beschäftigte mich mit interkulturellem Management und kenne die Stärken und Schwächen der verschiedenen Kulturen. Die verschiedenen Nationalitäten bringen einfach einen Mehrwert mit sich. Als sich bei uns der erste ausländische Mitarbeiter beworben hat, fand ich das total spannend und habe mich sehr gefreut, weil es einfach eine andere Sicht ins Unternehmen bringt. Bei uns bewarb sich Dosseh Bruce aus dem Togo, Westafrika, der schon einige Jahre in Deutschland lebte. Er wusste, auf was es ankommt und das Erste, was er mir sagte war ‚Ja, Chef, keine Sor-

ge - ich immer pünktlich!‘“ Mende freut sich sehr, diese Frohnatur ins Unternehmen geholt zu haben. Er lächelt immer und habe immer einen guten Spruch parat. Dosseh Bruce: „Das Team bei Frame Design hat mich vom ersten Tag an super aufgenommen. Ich war immer arbeiten und brauche die sozialen Kontakte, spiele leidenschaftlich gern Fußball in Herzberg, liebe meinen Job und hoffe, dass es im Unternehmen immer weiter geht.“

Großer Zusammenhalt

Mende bemerkt, dass auch alle anderen Mitarbeiter viel offener geworden sind. Nach und nach kamen weitere ausländische Mitarbeiter, unter anderem drei osteuropäische Frauen, die laut ihrem Chef „sehr rührig sind und wirklich Gas geben und mit uns an einem Strang ziehen. Da gab es in unserem Unternehmen wirklich keine Probleme“. Eine von ihnen ist die Rumänin Ionela Luca: „Ich fühle mich im ländlichen Gebiet hier in der Region sehr wohl, denn eigentlich lebte ich mit mei-

ner Familie in Berlin. Doch wir brauchten einen Wechsel. Ich bin dankbar, hier im Unternehmen Anschluss gefunden zu haben. Meine Kinder gehen hier zur Schule, haben Freunde gefunden. Wir sind glücklich hier.“

Marcel Lehmann ist Teamleiter Zuschnitt und führt auch Personalgespräche: „Das war schon von Anfang an toll im Unternehmen dabei zu sein. Mit der Zeit bekam ich immer mehr Verantwortung. Eine Bereicherung im Team sind auf jeden Fall Dosseh und Ionela und

alle anderen, denn sie bringen nochmal anderen Spirit rein.“

Die Vielfalt hat das Unternehmen weltoffener gemacht. Es sei für Mende nicht mehr anders vorstellbar und „es hat uns in jedem Fall stärker gemacht“.

Ausbildung hat hohen Stellenwert

Einen genauso hohen Stellenwert hat bei Matthias Mende die betriebliche Ausbildung. „Wir sehen das als ganz große Chance, weil wir natürlich unsere eigenen Fachkräfte heranziehen möchten. Im E-Commerce-Bereich waren

2013

den E-Commerce-Weg gestartet.

Anzeige



Bis zu 30% Energie sparen mit neuer Heizung: ohne Risiko, ohne Invest!

Neue Heizung für 0,- €¹ Invest

Das Komplett-Service-Paket von EWE business Wärme

EWE business Wärme ist die effiziente Wärmelösung für Ihr Unternehmen. Sie schonen dabei Ihr Investitionsbudget und gleichzeitig die Umwelt. Und so einfach ist es: Wir installieren für Sie eine moderne Heizanlage und sorgen für den reibungslosen Betrieb. Wartung, Reparatur und Schornsteinfeger sind bereits inklusive. Sie kaufen nur noch die Wärme und müssen sich um nichts weiter kümmern.

Jetzt beraten lassen:

Tel. 03341 38-2194
E-Mail olaf.harnoss@ewe.de
ewe.de/business-waerme

EWE business. Gemeinsam läuft's.



1) Keine eigene Investition. Für das Leistungspaket business Wärme wird ein Grundpreis (GP) für Anlagenbereitstellung und -Betrieb berechnet. Hierzu kommt ein Grundpreis (GPZ) für die anfallenden verbrauchsunabhängigen Netzanschlussgebühren und der Anbieterspreis (AP) für die Energieerzeugung/Energiemenge zzgl. CO₂-Abgabe. Der Vertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren und verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er vorher nicht mit einer Frist von neun Monaten in Textform gekündigt wird. 2) Das tatsächliche Einsparpotenzial richtet sich nach den individuellen Gegebenheiten.



Zusammenhalt wird bei Frame Design Mende groß geschrieben.

FOTO: IHK COTTBUS

wir tatsächlich die ersten, die im IHK-Bezirk den Beruf Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce ausgebildet haben. Hier gab es keine Fachkräfte. Für uns war es der einzige Weg, unsere eigenen auszubilden. Wir überlegten dann, welche Berufe wir noch ausbilden könnten. Wir wissen, dass es zum Beispiel im Bereich der Bilderrahmen keine Ausbildungsberufe gibt und haben auch in angrenzenden Bereichen gesucht. Bisher hatten wir hier aber noch keine Bewerber. Wir beschäftigen eine Fachkraft im Lager, die wir berufsbegleitend ausbilden. Seit letztem Oktober beschäftigen wir einen dualen Studenten und auch jemanden, der berufsbegleitend Wirtschaftsingenieur studiert. Am 1.9. fängt hier in Finsterwalde wieder ein Azubi im E-Commerce an. Wir hätten auch gern jemanden für unseren zweiten Standort in Jeßnigk gehabt, haben aber leider noch keinen passenden Bewerber finden können. Wir sehen das auch für das Unternehmen als große Chance, gerade hier in der Region die Fachleute selbst auszubilden und dann auch so zu qualifizieren, dass sie einfach für die Region einen Mehrwert bieten“.

10
Jahre am Markt

Vereinbarkeit von Familie & Beruf

Schon von Anfang an legt Mende großen Wert darauf, sein Unternehmen familienfreundlich zu führen. So wird versucht, die Arbeitszeiten flexibel zu gestalten. Es gibt eine „Kita-Schicht“, damit Eltern ihre Kinder früh in die Kitas und Schulen bringen können. „Auch wenn Mütter oder Väter aus verschiedenen Gründen temporär kürzer arbeiten müssen, versuchen wir das zu realisieren. Während der Corona-Zeit gab es ein großes Entgegenkommen meiner Mitarbeiter mir gegenüber, weil sie auch die zur Verfügung gestellten ‚Kinderkrank-Tage‘ hätten in Anspruch nehmen können. Das haben wirklich die wenigsten gemacht. Die Mitarbeiter haben alles versucht, haben sich mit ihren Partnern aufgeteilt, um trotz allem auf ihre Stunden zu kommen. Hier habe ich wirklich gemerkt, dass die Mitarbeiter hinter dem Unternehmen stehen. Unabhängig von der Pandemie möchten wir den Weg auch weiter so gehen, um möglichst flexibel zu sein. Ich fühle mich am Ende des Tages auch gut damit. Die Mitarbeiter sollen ja auch

gern auf Arbeit kommen. Nur dann stimmt auch die Leistung“, sagt Mende stolz.

Zukunftspläne

Momentan sucht das Unternehmen noch Mitarbeiter in der Produktion: „Wir wollen ja weiter wachsen und uns auch räumlich vergrößern. Das prüfen wir gerade. Wer sich jetzt angesprochen fühlt: wir freuen uns über jede Bewerbung und geben auch Lebensläufen eine Chance, die vielleicht nicht immer ganz geradlinig sind und schauen einfach, was dahinter steckt. Es kam tatsächlich schon vor, dass Leute, die woanders sofort abgeschrieben wurden, sich hier zu einem hochmotivierten Mitarbeiter entwickelt haben. Und am Ende hat das unser Unternehmen bereichert. Und um neue Mitarbeiter zu finden gibt es natürlich die klassischen Kanäle, aber die beste Werbung ist immer noch die, wenn ich ein zufriedenes Team habe und das auch so nach außen getragen wird“.

Forum/Gaudlitz/Tober

Kontakt & Information: Frame Design Mende e.K.,
Jeßnigk 119, 04916 Schönnewalde, Tel. 03535 21303,
E-Mail: info@allesrahmen.de, www.allesrahmen.de